

INFORMATIONEN | TERMINE | NACHRICHTEN

# KONTAKT



**2026 / 1**

In dieser Ausgabe erwarten Sie spannende Perspektiven: Wir blicken zurück auf Erlebtes, schauen mit dem neuen Pastorkonzept nach vorne und beleuchten historische sowie aktuelle Impulse der Päpste Leo XIII. und Leo XIV. und erfahren Neues von unserem Erzbischof.

Gemeinsam gehen wir auf das höchste Fest der Christen zu - die Auferstehung von Jesus Christus.

Wann haben sie das letzte Mal bewusst innegehalten? Die Fastenzeit bietet uns genau diesen Freiraum. Sie ist die Einladung zu einer ehrlichen Bestandsaufnahme: Welche Gewohnheiten tun uns gut, und was hindert uns eigentlich daran, wirklich lebendig zu sein?

Nutzen wir diese Wochen für einen „inneren Frühlingsputz“. Befreien wir uns von alten Lasten und schaffen wir Platz für neue Wege. Gott lädt uns ein, unser Herz für sein Licht zu öffnen. Gehen wir diesen Weg der Wandlung entschlossen und voller Vorfriede auf das Licht von Ostern.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Zeit und ein besinnliches Osterfest!

die Redaktion

## ORIENTIERUNGEN – DIE SEITE DES PFARRERS

Wenn die Tage heller werden und die Natur neu erwacht, spüren wir: Der Frühling ist eine Zeit des Aufbruchs. Knospen brechen auf, das Leben kehrt sichtbar zurück – und mit ihm wächst auch in uns die Hoffnung. Gerade in bewegten Zeiten erinnert uns diese Jahreszeit daran, dass Gott ein Gott des Neubeginns ist. Wo wir Müdigkeit oder Sorge erleben, will er neue Kraft schenken. Wo Beziehungen frostig geworden sind, nach so einem kalten Winter, kann Versöhnung wachsen. Wo Fragen offenbleiben, dürfen wir vertrauen: Gott geht mit.



Der Frühling lädt uns ein, auch im Glauben aufzubrechen – bewusst zu beten, neu auf Gottes Wort zu hören und Gemeinschaft zu suchen. Vielleicht ist jetzt die richtige Zeit für einen kleinen inneren „Frühjahrsputz“: Was belastet mich? Was möchte ich Gott anvertrauen? Wo kann ich neu beginnen? In dieser Zeit merken wir das, das Leben ist stärker als der Tod, das Licht vertreibt die Dunkelheit, die Hoffnung siegt über die Angst. In der Auferstehung Jesu Christi schenkt Gott uns neues Vertrauen – auch in Zeiten von Unsicherheit, Sorge oder persönlicher Herausforderung. Gerade in unserer Welt, die oft von Krisen und Spaltungen geprägt ist, erinnern wir uns daran: Gott lässt uns nicht allein. Neues Leben wächst oft verborgen. Jeder Neubeginn ist ein kleines Wunder.

Die Feier der Osternacht mit dem Licht der Osterkerze zeigt uns: Ein kleines Licht kann große Dunkelheit erhellen. So sind auch wir berufen, Lichtträgerinnen und Lichtträger zu sein – in unseren Familien, in unserer Gemeinde, in unserer Nachbarschaft.

Möge Gott unser Herz weit machen für sein Licht und unsere Gemeinden segnen.

*Waldemar*

CLEMENS SCHEPERS

## DIE PÄPSTE LEO XIII UND LEO XIV – UND DIE KI

Päpste im Pfarrblatt? Ok, aber gemeinsam mit der KI? Dazu später. Oder gleich: Künstliche Intelligenz hat wenig Künstliches an sich und intelligent? Korrekterweise sollten datenbasierte Systeme damit gemeint sein, na gut.

Doch nun zu den beiden Leos: Der eine erlebte im auslaufenden 19. Jahrhundert gewaltige soziale Umbrüche, und der Aktuelle könnte zeitnah vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Jahrtausende waren Menschen Bauern oder Handwerker. Was gebraucht wurde, hat man selbst angebaut oder hergestellt – etwa daheim am Spinnrad oder Webstuhl wie auch in der hauseigenen Werkstatt.

Dann erfand James Watt die Dampfmaschine, die wiederum unzählige andere Maschinen antreiben konnte, etwa die Dampflokomotive, die Personen und Güter viel schneller von A nach B bringen konnte. Oder das Telefon, das den reitenden Boten ersetzte (die ersten Rothschilds beschäftigten noch Brieftauben zur Nachrichtenübermittlung...). Maschinen fertigten Kleider als Massenprodukte, nicht mehr mit Mutters Schere, Nadel und Faden.

Das und viele fast gleichzeitige Erfindungen (das Auto, der Elektromotor, die Glühlampe, die Nähmaschine, die Stahlproduktion) hatten die Welt auf den Kopf gestellt – in Summe: Eine industrielle Revolution. Sie hatte von heute auf morgen die einen immens reich gemacht, und die vielen, vielen anderen bei katastrophalen Arbeitsbedingungen und niedrigen Löhnen in bittere Armut getrieben, in die Wohnungsnot, an den sozialen Rand.

Zutiefst betroffen davon, hat damals der eine Leo in einem Rundschreiben die Arbeiterfrage thematisiert und damit die Katholische Soziallehre, oder besser: die Christliche Soziallehre begründet – es gebe nicht nur persönliches unmoralisches Verhalten, sondern auch gesellschaftliche Verhältnisse, Strukturen, die verwerflich seien, wie etwa die bestehende kapitalistische Klassengesellschaft. *Rerum Novarum* (die neuen Dinge), nannte er die Enzyklika – Untertitel: Gerechtigkeit in einer modernen Welt, womit er als der Arbeiterpapst in die Kirchengeschichte einging. Soviel zu dem einen Leo.

Nun zum aktuellen Leo, der sich ja auf seinen Namensvorgänger beruft, mehr noch, der mit Blick auf eine künftig weitere und womöglich schlimmere industrielle Revolution sagt, dass die Kirche aufgerufen sei, auf die Entwicklungen im Bereich der KI (Stichworte *Schutz der Menschenwürde, Gerechtigkeit und Arbeit*) zu reagieren.

Bleiben wir beim Kürzel KI. Da Leo XIV. als junger Robert Francis Prevost neben Philosophie auch Mathematik studiert hat, die ja eine Grundlage für die KI bildet, erlaubt ihm dies, eine andere Sicht auf die KI, die wohl auch neue Arbeitsplätze schaffen wird, jedoch den enormen und brutalen Verwerfungen der eingangs beschriebenen *Industriellen Revolution* des 19. Jahrhunderts um nichts nachstehen könnte. Denn das Ziel der KI sei ja weniger, Menschen die Arbeit zu erleichtern, als vielmehr aus Kostengründen Arbeitskräfte zu ersetzen, vor allem solche, die kaum oder keine Qualifikationen benötigen. Peter Kirchschräger<sup>\*)</sup>, KI-Spezialist, vermutet, dass „diesmal die sozialen Verwerfungen gravierender sein werden.“ Die Nutzung datenbasierter Systeme führe dazu, dass immer weniger Menschen direkt an einer Wertschöpfungskette teilnehmen und von ihnen profitieren werden, was eine wirtschaftliche Spaltung der Gesellschaft verursache. Der Papst weise darauf hin, dass datenbasierte Systeme die Gerechtigkeit unterwandern, indem sie die bereits bestehenden globalen Ungleichheiten explodieren lassen.

Schon heute regeln datenbezogene Systeme den städtischen Straßenverkehr, diagnostizieren Krankheiten oder „schreiben“ Dissertationen. Aber noch etwas: Datenbezogene Systeme lernen ständig dazu und brauchen immer weniger menschliches Dazutun, bis sie schlussendlich selbstständig Entscheidungen treffen, die sich dann womöglich gegen den Menschen richten und damit brandgefährlich werden könnten. Ob dann noch Raum bleibt für Freiheit und Menschenwürde, ist wohl die Frage. Eine Utopie? Keineswegs. *Die ich rief, die Geister, werd' ich nicht mehr los* (Goethe, der Zauberlehrling).

Dann wird der aktuelle Leo, wie er selbst sagt, reagieren müssen – vielleicht sogar mit einer Enzyklika *Rerum Novarum II – über die neuen Dinge – Gerechtigkeit in einer modernen Welt*.

<sup>\*)</sup> Peter Kirchschräger, Enkel vom Alt-Bundespräsidenten, Theologe, Ethikprofessor Uni Luzern

## DIE REDAKTION

### WAS SIE VIELLEICHT NOCH NICHT WUSSTEN

In der langen Reihe der Wiener Oberhirten setzt Erzbischof Josef Grünwidl bemerkenswerte Akzente. Mehrere kirchengeschichtlich einzigartige Konstellationen prägen seine Biografie – stille, aber eindrucksvolle Premieren.

Er ist der erste (Erz-)Bischof Wiens, der in seinem frühen priesterlichen Dienst Sekretär des Wiener Erzbischofs war.

Er ist zugleich der erste Diözesanadministrator in der Geschichte der Erzdiözese Wien, der schließlich zum Erzbischof ernannt wurde – und ebenso der erste Bischofsvikar, der an die Spitze der Erzdiözese berufen wurde.

Er ist der erste Erzbischof, der aus der konkreten Pfarr- und Jugendseelsorge kommt und mehrere Jahre den Vorsitz des Priesterrates führte.

Musikalisch geprägt steht er in einer seltenen Tradition: Seit Georg von Slatkonja, dem ersten in Wien residierenden Bischof, ist er der zweite Musiker auf dem Wiener Bischofsstuhl.

Mit ihm steht erst zum zweiten Mal ein gebürtiger Weinviertler an der Spitze der Erzdiözese Wien.

Und selbst äußerlich schreibt er Geschichte: Als erster seit Fürstbischof Emerich Sinelli (1680–1685) beendet er eine mehr als 340-jährige Phase bartloser Wiener Bischöfe.

"Wenn das, was ich für euch bin, mich erschreckt, gibt mir das, was ich mit euch bin, Zuversicht: Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ. Diese Worte des heiligen Augustinus, der einer der großen Theologen und Bischöfe unserer Kirche war, machen mir Mut. Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ!" Erzbischof anl. seiner Bischofsweihe

Quelle: Erzdiözese Wien, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation



EBERHARD VON GEMMINGEN SJ

## **WAS HEIßT AUFERSTEHUNG? UND WAS SIND DIE FOLGEN?**



Was glauben wir eigentlich, wenn wir bekennen: „Jesus Christus ist von den Toten auferstanden“? Können wir das einem neugierigen modernen Menschen erklären?

Ich versuche es einmal auf meine Weise: Seit es die Atomphysik gibt und seitdem wir von „Welle“ und „Teilchen“ sprechen, haben wir eine Ahnung davon, dass die Wirklichkeit aus mehr besteht als aus dem, was wir sehen und messen können. Und Profis sagen uns, dass die materielle Wirklichkeit einmal so und einmal anders aussieht – je nachdem, wie man sie betrachtet.

In Analogie dazu stelle ich mir vor, dass Jesus in eine andere, nicht sichtbare Wirklichkeit eingegangen ist. Diese andere Wirklichkeit ist nicht weit weg, ist nicht in einem fernen Himmel, sondern auf einer anderen, unsichtbaren Ebene. Wir nennen diese Wirklichkeit die Wirklichkeit Gottes.

Denn wir glauben ja auch, dass Gott nicht weit weg ist, sondern ganz nahe, nicht hoch droben, sondern tief drinnen, im tiefsten Inneren der sichtbaren Welt, auch im tiefsten Inneren von uns Menschen: „In IHM leben wir, bewegen wir uns und sind wir.“ (Apg 17,28)

Jesus ist also bei seiner Auferstehung in eine andere, unsichtbare Ebene gegangen. Für mich sind die Erscheinungen wichtig, aber viel wichtiger sind ihre Folgen. Durch sie sind die Apostel zu neuen Menschen geworden. Das ist für mich das Riesenwunder. Die feigen, kleinkarierten Zwölf wurden zu mutigen, intelligenten Menschen. Wenn das nicht so gewesen wäre, gäbe es heute keine Kirche. Da muss etwas Geheimnisvolles, etwas Unerklärliches gewesen sein. Wir nennen das den Heiligen Geist.

Soziologen hätten wohl vorausgesagt: Wenn Jesus tot ist, dann zerfällt seine ganze Bewegung, dann kehren die Zwölf in ihren langweiligen Alltag zurück. Der Traum ist ausgeträumt! Erstaunlicherweise sind aus den zwölf Biedermännern, die sich versteckt hatten, als Jesus gefangen genommen wurde, mutige Zeugen geworden. Wenn das nicht so gewesen wäre, gäbe es heute kein Christentum. Pfingsten gehört also zu Ostern.

Quelle: Jesuiten.org: Newsletter – Ignatianische Nachbarschaftshilfe, In: Pfarrbriefservice.de



„Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll ...“ Joh 14,15

## **PASTORALKONZEPT DER PFARRE DREIEINIGKEIT**

### **TEILGEMEINDEN MARIA HIMMELFAHRT NORDRANDSIEDLUNG UND SANKT MARKUS MARCO POLO**

Im November 2025 hat der Pfarrgemeinderat das nachstehende Pastoralkonzept/Leitbild/Leitlinien diskutiert, beraten und beschlossen.

Unser aller gemeinsames Anliegen und Ziel ist, am Gestalten einer lebendigen christlichen Gemeinde mitzuwirken. Wir, die Pfarrgemeinden, nehmen gemeinsam aktiv die Herausforderungen der kirchlichen Entwicklung und der Zukunft unserer Pfarre vor Ort an. Das Pastoralkonzept soll der gemeinsame Nenner für beide Gemeinden sein, der durch Einheit und Gemeinsamkeit wachsen kann. Zugleich werden auch die Besonderheiten jeder Teilgemeinde bewahrt, um im Notwendigen die Einheit der Pfarre zu (er)leben.

Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die überzeugt sind, dass unser Glaube unser Leben bereichert, befreit und ihm Tiefe verleiht. Durch unsere Einstellung und unser Leben leisten wir einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Gesellschaft vor Ort – einer Gesellschaft, die verantwortlich mit der Umwelt und den Mitmenschen umgeht und die die Würde des Menschen schützt und seine spirituelle Dimension ernst nimmt.

Als Gemeinschaft der Christen suchen wir auch einen Dialog mit anderen Religionen und Konfessionen und mit den Menschen unserer Zeit.

Wir wenden uns

- an Menschen, die auf der Suche nach einer gelebten Spiritualität sind;
- an Menschen, die sich für unsere Ziele einsetzen und engagieren wollen;
- an Menschen, die Antworten auf existentielle Fragen des Lebens suchen;
- an Kinder, Jugend und Familien, um ihnen den Zugang zum Glauben und zum Mitleben in der Gemeinde öffnen und ihnen Aufgaben zu übertragen.

Nicht das „Wie?“ der Kirche vor Ort rückt in die Mitte unseres Tuns, sondern die Frage des „Warum?“.

Gottesdienste: diese sollen die Tradition der Kirche widerspiegeln und den spirituellen Bedürfnissen der Menschen entsprechen. In diesen

Feiern bemühen wir uns um bewusste Mitfeier und lebensnahe Gestaltung.

Bildung: durch Vorträge, Glaubenskurse, „Bibelkreise“ und andere Aktivitäten sollen allen Erwachsenen Möglichkeiten gegeben werden, sich mit dem eigenen Glauben und Christsein auseinanderzusetzen.

Teilen: Grundlage dafür ist das Gebot der Nächstenliebe, Not zu sehen, Menschen in ihrer Not beizustehen und ihnen Hilfe zukommen zu lassen. Wir möchten Raum bieten für Stille, Raum für Zuhören, Raum für Gespräch, Raum für Diskussion.

Es gibt viele Bereiche, in denen die Gemeinschaft gelebt wird:

- Seelsorge für Alte, Einsame und Kranke;
- Musik und Chor,
- Erstkommunion und Firmung,
- Jungschar, Jugend,
- Ehe und Familie,
- Ministranten, Sternsinger,
- Theater,
- Haus und Garten,
- Seniorinnen und Senioren,
- Kirchenschmuck (Blumen, Erntedank),
- Flohmarkt,
- Pfarrcafe,
- Wallfahrt,
- Pfarrblatt und Homepage,
- Bildung,
- und noch mehr...



Für alle diese Bereiche gibt es „Teams“. Wir laden zur Mitarbeit in den verschiedenen Teams ein, sich mit ihrem Wissen und Können und ihren Talenten zur eigenen Freude einzubringen.

Und so wie wir volles Vertrauen in Gott haben dürfen und darin, dass er immer mit uns auf dem Weg ist und unsere Bedürfnisse kennt und stillt, so soll auch unsere Pfarre ein Ruheplatz für alle Menschen sein und eine Ahnung von der Fülle des Lebens geben und Halt in schwierigen Zeiten bieten.

Jede und jeder Einzelne ist uns wichtig. Pfarre sind wir alle.

ALEJANDRA ESPINOZA DE GAUSS

## ERSTKOMMUNIONSVORBEREITUNG

Seit einigen Jahren widmen wir uns dem Dienst an Gott und begleiten



Kinder und ihre Eltern bei ihrer Erstkommunion. Es ist nicht immer einfach, aber wir tun es aus tiefstem Herzen, denn wir möchten, dass Familien Jesus näherkommen.

Wir arbeiten als Team mit unserem Pfarrer Waldemar und der Religionslehrerin Frau Wimmer zusammen. Wir wissen, dass sich die Familien auf diesen besonderen Moment freuen. In diesem Jahr bereiten sich 26 Kinder auf den Empfang der Heiligen Kommunion vor. Das Thema lautet „Jesus, der gute Hirte“.

In diesem Jahr werden wir bei der Vorbereitung der Erstkommunionszeit von elf Tischmüttern unterstützt. In acht Gruppenstunden werden engagierte Tischmütter mit den Kindern verschiedene Themen besprechen wie: „Freundschaft macht das Leben bunt“, „Jesus will dein Freund sein“ und „Vom Streiten und Versöhnen“, aber auch gemeinsam singen und spielen. Zudem findet ein Projektnachmittag statt, an dem die Kinder mit dem Herrn Pfarrer über die Beichte sprechen und ihre persönliche Kerze verzieren können. Im Religionsunterricht liest Frau Wimmer mit den Kindern interessante Bibelstellen, zeigt und erklärt ihnen unsere Kirche und bereitet mit ihnen den Erstkommunionsgottesdienst vor.

Am 8.3. stellen wir unsere Erstkommunikionskinder der Pfarrgemeinde vor. Für den Weg gemeinsam mit Jesus wünschen wir den Kindern nicht nur zur Erstkommunion, sondern für alle Zeiten, dass Gott sie beschütze und begleite.

SANDRA KATTERBAUER

## VORSTELLMESSE ERSTKOMMUNIONSKINDER

In einer feierlichen Vorstellungsmesse wurden unsere Erstkommunikanten der Pfarrgemeinde vorgestellt. Insgesamt 21 Kinder bereiten sich in diesem Jahr auf den Empfang der Ersten Heiligen Kommunion vor. Gemeinsam mit ihren Familien sowie den Gemeindemitgliedern haben sie diesen besonderen Gottesdienst mitgefeiert.



In den gemeinsamen Vorbereitungsstunden setzen sich die Kinder altersgerecht mit dem christlichen Glauben auseinander. Sie hören biblische Geschichten, lernen die Bedeutung der Eucharistie kennen und erleben Gemeinschaft in der Gruppe.

Die Erstkommunion ist ein wichtiger Schritt im Leben junger Christinnen und Christen. In der Vorbereitungszeit lernen die Kinder Jesus näher kennen, erfahren Gemeinschaft im Glauben und entdecken, was es bedeutet, Teil der Kirche zu sein. So werden die Kinder Schritt für Schritt auf den Empfang der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet – des Brotes, in dem Jesus Christus selbst gegenwärtig ist.

Wir begleiten unsere Erstkommunikanten und ihre Familien weiterhin im Gebet und freuen uns auf den gemeinsamen Weg zum großen Fest der Erstkommunion.

### Bild- und Textnachweis:

S. 5: Erzdiözese Wien, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation  
S.6+7: Christiane Raabe; Martin Manigatterer (Foto) / Prof. Rudolf Kolbitsch (Glaskunst), in: Pfarrbriefservice.de

S12+13 Erzdiözese Wien/ Schönlaub, S.13 Stift Seitenstetten

S.22: Text: Ulrike Groß, www.spurensuche.info; Bild: Barbara Schartz

In: Pfarrbriefservice.de

Die restlichen Bilder sind Eigentum der Pfarre Dreieinigkei

MARIA HOFSTÄTTER

**KIRCHENCHOR – KOMMENDE TERMINE**

Dem langjährigen Wunsch der Gemeinde, als auch dem Chor selbst, dass der „Palmsonntag“ (29.3., Achtung Sommerzeit-Umstellung), erstmalig vom Kirchenchor gestaltet wird, kommen wir heuer sehr gerne nach.

Wir haben ein vielseitiges Programm zusammengestellt, das vom schwungvollen Gospel, modernen fröhlichen aber auch besinnlichen Stücken, bis traditionellen Gotteslobliedern zum Mitsingen reicht und für jeden etwas an diesem wichtigen Feiertag zum Mitfeiern bereit hält.

Wir laden an diesem Palmsonntag auch alle ein, die Messe gemeinsam mit dem Pfarrer, den MinistrantInnen und dem Kirchenchor **VOR der Kirche zu beginnen** und miteinander einzuziehen, um diese Prozession als gut sichtbares Zeichen unseres Glaubens auch nach außen wahrnehmen zu lassen.

Wie in den letzten Jahren bereits Tradition, werden auch **Gründonnerstag und Karfreitag** in der Karwoche vom Kirchenchor gestaltet. Nehmen Sie sich für diese Messen Zeit, kommen Sie zur Ruhe und stimmen Sie sich mit uns auf diese heilige Zeit ein.

Die **Auferstehungsmesse am Karsamstag** steht musikalisch im Rahmen großer Komponisten wie Mozart und Charpentier und wird mit klassischer Musik gestaltet.



Am **Samstag, 18.4.**, findet der **Chor/Pfarrerausflug** zur Basilika Sonntagberg statt. Dort dürfen wir eine Messe gestalten, kommen in den Genuss einer Führung durch die üppig barock ausgestaltete, neu restaurierte Basilika, bevor wir nach einem

Mittagessen nach Waidhofen/Ybbs weiterfahren, wo uns eine interessante Stadt- bzw. Kirchenführung erwartet.

**Anmeldungen** zu dieser Busreise sind noch bei Maria Weihrauch, 0664 404 48 51, möglich.

Kosten: € 35,- (Busfahrt & Führungen Basilika u. Waidhofen/Y.)

Bedanken möchte ich mich für das viele, hervorragende Feedback bei unserem so zahlreich besuchten

**barocken Komponistinnen Salon-Konzert** am 8.2.2026.

Mir und den Musikern hat es viel Spaß gemacht.

Merci beaucoup!



BRIGITTE HAAS

## KINDERFASCHINGSFEST IN DER PFARRE



Wenn sich Burgfräulein, Clowns, Fußballer, Dalmatiner, die Minnie Maus und die "Ghost Busters" an einem Ort treffen, dann ist wieder Faschingszeit. Am Sonntag, 25. Jänner, war es so weit: Ein bunter Nachmittag mit vielen Spielen, einem großen Schwungtuch, Luftballons und viel Musik bot den großen und kleinen "Narren" das reinste Vergnügen.

Eine Polonaise und der Vogerltanz durften auch heuer nicht fehlen, und bei manchem Spiel wurde der Ehrgeiz geweckt, um doch etwas von den zahlreichen Süßigkeiten zu gewinnen.

Bei den vielen tollen Kostümen fiel es der Jury wirklich schwer, sich zu entscheiden. Am Ende konnten ein süßer Dalmatiner und ein Geisterjäger das Rennen für sich entscheiden.

Ein großes Dankeschön auch heuer wieder den vielen helfenden Händen, die so tatkräftig mitgeholfen haben und Herrn Pfarrer Waldemar, der uns den Pfarrsaal zur Verfügung gestellt hat.

Der Fasching ist für heuer zu Ende, aber wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2027.



**FÜR UNSEREN  
NORDRANDSIEDLER PFARR**  
**FLOH  
MARKT**

**am 3. / 4. Oktober 2026**

**SAMMELN WIR SACHSPENDEN**

**von 3. – 24. September 2026  
jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr**

**Wir bitten Euch, die Waren vorsortiert zu bringen:**

Graue Türe Triestinggasse: Bücher, Bilder, Spiele, Spielzeug

Grüne Türe Triestinggasse: Schuhe, Kleidung (Damen, Herren und Kinder), Heimtextilien, Pflanzen, Büro, CDs, Geschirr, Krims Krams, Taschen, Geräte, Sport, Waren aller Art

Pfarrre Maria Himmelfahrt  
Triestinggasse 30, 1210 Wien  
(292 71 36)

[www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at)

Bei Rückfragen oder bei Interesse, beim Flohmarkt mitzuhelfen:

Maria Weihrauch: 0664/4044851

## GOTTESDIENSTORDNUNG TEILGEMEINDE ST. MARKUS UND SEELSORGESTATION ST. JOSEF

<b>Sonntag</b>	
8:30	St. Josef: Heilige Messe / Wortgottesdienst
10:30	St. Markus: Heilige Messe anschl. Beichtmöglichkeit
<b>Dienstag</b>	
17:10	St. Markus: Rosenkranz
18:00	St. Markus: Heilige Messe
<b>Donnerstag</b>	
17:30	St. Josef: Rosenkranz
<b>Freitag</b>	
15:00	St. Markus: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
15:30	St. Markus: Wortgottesdienst und Anbetung

### Öffnungszeiten: Kapelle in St. Markus

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 16:00  
Samstag von 9:00 bis 15:00

### Teilgemeinde St. Markus

Marco-Polo-Platz 8, 1210 Wien

Telefon 01/290 35 10

### Seelsorgestation St. Josef

Holetschekgasse 6, 1210 Wien

**Sprechstunde des Pfarrers:** Donnerstag 17:00-18:00

Email: [pfarre.dreieinigkeits@katholischekirche.at](mailto:pfarre.dreieinigkeits@katholischekirche.at)

Internet: [www.erzdioezese-wien.at/pfarre-dreieinigkeits](http://www.erzdioezese-wien.at/pfarre-dreieinigkeits)

### Kanzleistunden:

DI 10:00-12:00 und FR 9:00-12:00

MI 14:00-18:00

### Lima Übungen:

MO 14:00-15:00 im „Saal“

<b>MÄRZ</b>	
<b>Mi, 25.3..</b>	<b>19:00</b> Passionsspiel und anschließend Pfarrkaffee
<b>So, 29.3. Palmsonntag</b>	<b>10:00</b> Palmweihe, Karl-Benz Weg, anschl. Palmprozession <b>10:30</b> Heilige Messe
<b>APRIL</b>	
<b>Do, 2.4. Gründonnerstag</b>	<b>18:00</b> Heilige Messe in St. Markus
<b>Fr, 3.4. Karfreitag</b>	<b>14:30</b> Kreuzweg in St. Markus <b>15:00</b> Kreuzweg und Karfreitagsliturgie in St. Josef <b>18:00</b> Karfreitagsliturgie in St. Markus
<b>Sa, 4.4. Karsamstag</b>	<b>20:00</b> Osternacht in St. Markus
<b>So, 5.4. Ostersonntag</b>	<b>10:30</b> Heilige Messe in St. Markus
<b>Mo, 6.4. Ostermontag</b>	<b>8:30</b> Heilige Messe in St. Josef <b>10:30</b> Heilige Messe in St. Markus
<b>Do, 16.4.</b>	<b>18:00</b> Beichte für Firmlinge
<b>Sa, 18.4.</b>	<b>10:00</b> Ausflug von Firmlingen und Jugendlichen zum Gebetsgarten-Marchfeldkanal
<b>Do, 23.4.</b>	<b>18:30</b> Probe für die Firmung
<b>Sa, 25.4.</b>	<b>15:00</b> Firmung der Pfarre Dreieinigkeit in St. Markus
<b>So, 26.4.</b>	<b>10:30</b> Heilige Messe mit Erstkommunion-Kindern in St. Markus
<b>Mi, 29.4.</b>	<b>16:30</b> Beichte für Erstkommunion-Kindern <b>18:00</b> Elternabend für Erstkommunion
<b>MAI</b>	
<b>Mi, 6.5.</b>	<b>18:30</b> Erstkommunion-Probe
<b>Mi, 13.5.</b>	<b>16:30</b> Erstkommunion-Probe

<b>Do, 14.5.</b> <b>Christi Himmelfahrt</b>	<b>8:30</b> Heilige Messe in St. Josef <b>10:30</b> Heilige Messe in St. Markus
<b>So, 17.5.</b>	<b>10:30</b> Erstkommunion in St. Markus
<b>Mi, 20.5.</b>	<b>16:30</b> Maiandacht für Erstkommunikationskinder mit Verteilung der Erstkommunikationskreuze und Urkunden
<b>So, 24.5.</b> <b>Pfingstsonntag</b>	<b>8:30</b> Heilige Messe in St. Josef <b>10:30</b> Heilige Messe in St. Markus
<b>Mo, 25.5.</b> <b>Pfingstmontag</b>	<b>10:30</b> Heilige Messe in St. Markus
<b>JUNI</b>	
<b>Do, 4.6.</b> <b>Fronleichnam</b>	<b>9:30</b> Heilige Messe in St. Markus und Fronleichnamprozession nach St. Josef
<b>Sa, 13.6.</b>	Pfarrausflug
<b>JULI</b>	
	<b>7:30</b> Heilige Messe in St. Josef <b>10:30</b> Heilige Messe in St. Markus
<b>AUGUST</b>	
<b>Messordnung</b>	Heilige Messen finden nur in St. Markus statt
<b>Sa, 15.8.</b> <b>Maria Himmelfahrt</b>	<b>10:30</b> Heilige Messe in St. Markus

**St. Josef Kreuzweg um 17:00:** 12. 03., 19.03., 26.03. anschl. Hl. Messe  
**St. Markus Kreuzweg um 16:30:** 13.03.,20.03.,27.03.

**St. Josef Maiandacht um 17:10:** 05.05.,12. 05., 19.05., 26.05.  
**St. Markus Maiandacht um 17:00:** 05.05., 12.05., 21.05., 28.05.

**Am 1. Dienstag jeden Monats um:** 14:30 Seniorenrunde u. 17:00 Hl. Messe

**Ab 8.4. jeden Mittwoch:** 16:30 Erstkommunionstunde  
**9.4.:** 18:00 Firmstunde

**GOTTESDIENSTORDNUNG  
TEILGEMEINDE MARIA HIMMELFAHRT**

<b>Samstag</b>	
17:30-18:15 18:30	Aussprache- und Beichtmöglichkeit Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	
9:00	Gemeindemesse
<b>Donnerstag</b>	
18:00	Rosenkranz / Andacht / Seelenmesse (bei Bedarf)
<b>Freitag</b>	
17:30-18:15 18:30	Aussprache - und Beichtmöglichkeit Heilige Messe

**Teilgemeinde Maria Himmelfahrt**

Triestinggasse 30, 1210 Wien

Telefon 01/292 71 36 - 10

Email: [pfarre@mariahimmelfahrt.at](mailto:pfarre@mariahimmelfahrt.at)Internet: [www.erzdioezese-wien.at/pfarre-dreieinigkeit](http://www.erzdioezese-wien.at/pfarre-dreieinigkeit)**Sprechstunde des Pfarrers:** Freitag 17:00-18:00**Telefon Kindergarten:** 0664/8852 27 97**Kanzleistunden:**

MO 9:00-13:00

DO 13:00-17:30

<b>MÄRZ</b>	
<b>So, 29.3. Palmsonntag</b>	<b>9:00</b> Heilige Messe mit Palmweihe
<b>APRIL</b>	
<b>Do, 2.4. Gründonnerstag</b>	<b>18:30</b> Feier des letzten Abendmahles, anschließend Anbetung
<b>Fr, 3.4. Karfreitag</b>	<b>15:00</b> Kreuzweg <b>18:30</b> Karfreitagsliturgie, anschließend Gebet vor dem Kreuz
<b>Sa, 4.4. Karsamstag</b>	<b>14:00-16:00</b> Anbetung beim Heiligen Grab und Beichtgelegenheit <b>20:00</b> Osternacht, anschließend Speisensegnung
<b>So, 5.4. Ostersonntag</b>	<b>9:00</b> Heilige Messe, anschließend Ostereiersuchen für Kinder vor dem Pfarrhof
<b>Mo, 6.4. Ostermontag</b>	<b>9:00</b> Heilige Messe
<b>Fr, 10.4.</b>	<b>15:00</b> Kaffee um 3, Sei dabei! Für Alle
<b>Mo, 13.4.</b>	<b>19:00</b> 2. Elternabend der Erstkommunionkinder
<b>Sa, 18.4.</b>	Messe und Pfarrausflug
<b>So, 19.4.</b>	<b>9:00</b> Jugendmesse anschließend Pfarrkaffee
<b>Do, 23.4.</b>	<b>18:30</b> Probe für die Firmung
<b>Fr, 24.4.</b>	<b>15:00</b> Kaffee um 3, Sei dabei! Für Alle
<b>Sa, 25.4.</b>	<b>15:00</b> Firmung der Pfarre Dreieinigkeit in St. Markus
<b>So, 26.4.</b>	<b>9:00</b> Kinder- und Familienmesse, anschließend Pfarrkaffee
<b>Mo, 27.4.</b>	<b>17:00</b> Erstkommunion-Probe 2a und 2c
<b>Di, 28.4.</b>	<b>17:00</b> Erstkommunion-Probe 2b

<b>MAI</b>	
<b>Fr, 1.5. Staatsfeiertag</b>	<b>9:30</b> Erstkommunion 2a und 2c
<b>Sa, 2.5.</b>	<b>9:30</b> Erstkommunion 2b
<b>Mo, 4.5.</b>	<b>18:30</b> Abendgedanken
<b>Do, 7.5.</b>	<b>18:30</b> Maiandacht
<b>Fr, 8.5.</b>	<b>15:00</b> Kaffee um 3, Sei dabei! Für Alle
<b>Do, 14.5. Christi Himmelfahrt</b>	<b>9:00</b> Heilige Messe
<b>Do, 21.5.</b>	<b>18:30</b> Maiandacht
<b>Fr, 22.5.</b>	<b>15:00</b> Kaffee um 3, Sei dabei! Für Alle
<b>So, 24.5. Pfingstsonntag</b>	<b>9:00</b> Heilige Messe
<b>Mo, 25.5. Pfingstmontag</b>	<b>9:00</b> Heilige Messe
<b>Do, 28.5.</b>	<b>18:30</b> Maiandacht
<b>JUNI</b>	
<b>Mo, 1.6.</b>	<b>18:30</b> Abendgedanken
<b>Do, 04.6. Fronleichnam</b>	<b>9:00</b> Feldmesse und Fronleichnamsprozession, anschließend Agape im Garten
<b>Fr, 12.6.</b>	<b>15:00</b> Kaffee um 3, Sei dabei! Für Alle
<b>Fr, 26.6.</b>	<b>15:00</b> Kaffee um 3, Sei dabei! Für Alle
<b>So, 28.6.</b>	<b>9:00</b> Kinder- und Familienmesse, anschl. Pfarrkaffee
<b>JULI</b>	
<b>Mo, 7.7.</b>	<b>18:30</b> Abendgedanken

**Die nächste Ausgabe von KONTAKT erscheint Ende August 2025.  
Redaktionsschluss: 1. Juli 2025**

<b>AUGUST</b>	
<b>Mo, 3.8.</b>	<b>18:30</b> Abendgedanken
<b>Sa, 15.8. Maria Himmelfahrt</b>	<b>9:00</b> Patrozinium unserer Pfarrkirche mit Kräuterweihe
<b>SEPTEMBER</b>	
<b>Do, 3.9.</b>	<b>17:00-18:00</b> Sammlung für Flohmarkt
<b>Mo, 7.9.</b>	<b>18:30</b> Abendgedanken
<b>Do, 10.9.</b>	<b>17:00-18:00</b> Sammlung für Flohmarkt

## SOMMER-REZEPT ZEICHEN DER ZEIT

einfach mal  
den Alltag unterbrechen  
tief durchatmen  
innehalten  
das Fenster weit öffnen  
befreit aufatmen  
Herz und Sinne öffnen  
den Blick zum Himmel  
richten  
Wolkenbilder betrachten  
dem Vogelgezwitscher lauschen  
die Wärme der Sonne auf der Haut spüren  
Glücksmomente sammeln



*Ulrike Groß, [www.spurensuche.info](http://www.spurensuche.info), In: Pfarrbriefservice.de*

MONIKA STOCKHAMMER

**"NEUES" VOM KAFFEE UM 3! SEI DABEI!**

Wir haben am 6. Februar 26, im Kaffee um, 3 Rolands „70.“ Geburtstag nachgefeiert. Die Anzahl der Gratulanten und Besucher übertraf unsere Erwartung. Zum Glück haben nicht nur unsere braven Bäckerinnen, Gitti und Monika, Torte und Kuchen gebacken. Auch einige Gratulanten brachten Kuchen, Torten und Brötchen mit. Roland hat sich sichtlich über die vielen Gratulanten gefreut. Er ist lange geblieben und hat mit allen geplaudert. Wir haben uns alle für seine jahrzehntelange Tätigkeit in der Pfarre bedankt. Es war ein gelungenes Fest!

Eine Neuigkeit im „Kaffee um 3“ Team ist ein weiterer Helfer! WERNER hat mir seine tatkräftige Unterstützung in der Küche zugesagt. Dadurch können wir das „Kaffee um 3“ weiter für Euch alle veranstalten!

Auf viele weitere Treffen freut sich unser Team:

Monika und Hans Stockhammer, Gitti Schuh, Monika Chlup und Werner Weißinger

DANIEL PASCHAK

**KRIPPENSPIEL 2025**

Gott ist Mensch  
geworden –  
unglaublich, aber  
wahr! Einer der  
Höhepunkte in  
der Adventzeit ist  
das traditionelle  
Krippenspiel, das  
das Geheimnis  
der Heiligen



Nacht samt der Geburt Jesu in Betlehem liebevoll darstellt. Unsere Kinder und Jugendlichen konnten nach intensiven Vorbereitungen endlich wieder in die zahlreichen Rollen schlüpfen und ihre beeindruckenden schauspielerischen Fähigkeiten den zahlreichen Zuschauer und Zuschauerinnen zeigen. Am 17. Dezember 2025 ist unser Krippenspiel in der Teilgemeinde St. Markus über die Bühne gegangen und das mit vollem Erfolg. Unsere Darsteller und Darstellerinnen wurden von einem begeisterten Publikum und mit ausgiebigem Applaus belohnt.

Die Geburt Jesu ist weit mehr als ein Theaterstück, sie ist für uns Christ:innen ein Symbol für Liebe, Hoffnung, Frieden und Erlösung.



Gerade in der heutigen Zeit, wo wir fast jeden Tag mit globalen Krisen und menschlichem Leid konfrontiert werden, bietet das Krippenspiel eine willkommene Gelegenheit, kurz innezuhalten und sich mit den grundlegenden Fragen des Lebens auseinanderzusetzen.

Vielen Dank an alle eifrigen Darsteller:innen und Helfer:innen, die im Hintergrund das gesamte Krippenspiel und die anschließende Agape koordiniert und organisiert haben! Ein besonderes Dankeschön gebührt unserem Diakon Zlatko, denn ohne ihn wäre all dies überhaupt nicht möglich gewesen!

DENISE KATTERBAUER

## GEMEINSAMES ADVENTKRANZBINDEN



In gemütlicher und vorweihnachtlicher Atmosphäre fand in unserer Pfarrgemeinde das gemeinsame Adventkranzbinden statt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene kamen zusammen, um sich kreativ auf die bevorstehende Adventzeit einzustimmen. Mit viel Engagement, Geduld und Freude am gemeinsamen Tun wurden dabei über 50 Adventkränze gebunden und liebevoll gestaltet.

Der Adventkranz ist für Christinnen und Christen ein wichtiges Symbol in der Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Seine runde Form steht für die Ewigkeit Gottes, die immergrünen Zweige für Hoffnung und neues Leben. Die vier Kerzen begleiten durch die vier Adventsontage. Mit jeder entzündeten Kerze wird es heller – ein Zeichen für das wachsende Licht und die Hoffnung, die mit der Geburt Jesu Christi in die Welt kommt.

Das gemeinsame Binden der Adventkränze bot nicht nur Raum für Gespräche und Begegnungen, sondern machte auch die Gemeinschaft in unserer Pfarre spürbar. Mit den selbst gebundenen Adventkränzen nahmen die Teilnehmenden nicht nur ein liebevoll gestaltetes Zeichen der Adventzeit mit nach Hause, sondern auch die Erfahrung von Verbundenheit und Vorfreude.

ZLATKO ŠARAVANJA

## HEILIGER NIKOLAUS IN ST. MARKUS

Am ersten Adventsonntag, dem 30. November, erwarteten Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Teilgemeinde St. Markus mit großer Freude und Sehnsucht das traditionelle jährliche Treffen mit dem heiligen Nikolaus. Die Ankunft des heiligen Nikolaus verlief in einer fröhlichen Atmosphäre und mit angenehmen Gesprächen.

Der heilige Nikolaus begrüßte alle Anwesenden herzlich und zeigte sich im Gespräch mit den Kindern begeistert von ihrem Wissen über sein Leben und Wirken. Auch in diesem Jahr kam der heilige Nikolaus mit vielen Geschenken, mit denen er die Kinder auf besondere Weise erfreute. Viele Kinder wünschten sich, gemeinsam mit dem heiligen Nikolaus fotografiert zu werden, um diesen besonderen Tag und das große Geschenk festzuhalten.

Mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen, verabschiedeten wir uns von diesem lieben Gast. Nach der heiligen Messe blieb die Pfarrgemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein beim Pfarrcafe zusammen.

Der jährliche Besuch des heiligen Nikolaus sowie das neu belebte Martinsfest mit Laternenumzug geben einen wichtigen Impuls zur Bewahrung und Pflege unserer Traditionen in der Gemeinde St. Markus.



CHRISTOPH LIEBHART

**STERNSINGER TROTZTEN KÄLTE**

Anfang Jänner waren wieder Sternsingerinnen und Sternsinger in der Nordrandsiedlung unterwegs. Am 4. und 5. Jänner 2026 zogen zwei Gruppen mit insgesamt zwölf Kindern und Jugendlichen von Haus zu Haus, sagten ihre Sprüche auf und brachten den traditionellen Segen zu den Menschen.

Die Spenden der Sternsingeraktion 2026 unterstützen Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder und Familien, vor allem in Tansania. Gefördert werden unter anderem Bildung, Gesundheitsversorgung und Projekte, die Armut nachhaltig bekämpfen und Menschen langfristige Perspektiven eröffnen.

Dank der großen Offenheit und Spendenbereitschaft konnte die erfreuliche Summe von 4.598,27 Euro gesammelt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz, ihren Familien, die sie unterstützt haben, allen, die an den beiden Tagen für Verpflegung gesorgt haben, sowie allen, die den Sternsängern zugehört und gespendet haben. Jede Unterstützung hilft mit, Hoffnung weiterzugeben

ZLATKO ŠARAVANJA

## STERNSINGEN

Alle Jahre wieder gingen unsere Sternsinger und Sternsingerinnen von Tür zu Tür. Am Montag, den 5. Jänner, wurden 13 Sternsinger in drei Gruppen in den Wohnungen und Häusern der Gemeinden St. Markus und St. Josef sehr herzlich und stets freundlich empfangen.

Am Dienstag, 06. Jänner, besuchten unsere Sternsinger die Kirchen St. Josef und St. Markus. Während den heiligen Messen brachten sie den Segen und Glückwünsche für das Jahr 2026.

Die Sternsinger waren mit voller Begeisterung unterwegs und brachten die Weihnachtsbotschaft samt Segen für das neue Jahr 2026. Begleitet wurden sie von drei Elternpaare und Diakon Zlatko.

Vergelt's Gott an alle Spender und Spenderinnen, die einen hohen Beitrag in der Höhe von 2.024, 19 € für einen guten Zweck gespendet haben. Heuer für bedürftige Kinder und Jugendliche in Tansania.

Vielen Dank auch an all die tatkräftigen Sternsinger und Sternsingerinnen und Helfer und Helferinnen, die die Sternsingeraktion ermöglicht haben! Vielen Dank an Mihaela, Marija und Anita, die heuer das Mittagessen für unsere Sternsinger und Sternsingerinnen ermöglicht haben.



GABRIELE PENDL

## DER WINTER IST EINGEZOGEN

Die Kinder im Kindergarten freuen sich sehr über den Schnee. Es ist eine Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen und Freude zu teilen.

Trotz der Kälte sind die Kinder voller Energie und Lebensfreude.

Sie spielen, bauen und machen Schneeengel.

Auch der Kindergarten selbst wurde mit selbstgestalteten Schneemännern, Schneeflocken und wunderbaren Winterbildern von den Kindern dekoriert.

Selbst an diesen „kalten Tagen“ wollen wir gemeinsam füreinander da sein und uns gegenseitig Wärme schenken.



THOMAS ALLRAM

## ENTDECKEN, SPIELEN UND WACHSEN IM CASA KINDERGARTEN LEOPOLDAU



Im Norden von Wien bietet der Casa Leopoldau Kindergarten einen Ort, an dem Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren spielerisch die Welt entdecken können.

Der Kindergarten in der Grellgasse besticht durch seine attraktive Lage in einem modernen Wohnviertel im 21. Bezirk. Auf einer Ebene im Erdgeschoss eines Neubaus finden hier sechs Gruppen ein liebevolles Zuhause: zwei Kleinkindergruppen, eine Familiengruppe sowie drei Kindergartengruppen.

### Ein Raum für alle Sinne

Das pädagogische Konzept setzt auf ganzheitliche Erfahrungen. Ob im großen Garten, im Multifunktionsraum oder in den spezialisierten Bereichen der Gruppenräume – vom Forscher- und Baubereich bis hin zum Kreativatelier – die Kinder werden dazu eingeladen, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu begreifen. Ein engagiertes Team aus zwölf Mitarbeiterinnen sorgt dabei für eine Umgebung, in der Freundschaften wachsen und soziale Kompetenzen gestärkt werden.

### Werte leben und Feste feiern

Als Teil der Vereinigung katholischer Kindertagesheime (KKTH) und in Kooperation mit der Pfarre „Zum Göttlichen Wort“ werden im Casa Kindergarten christliche Werte vermittelt. Der Jahreskreis bietet Orientierung: Feste wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus und Ostern stärken das Wir-Gefühl und schaffen wertvolle Traditionen für die Kleinsten.



## Jetzt Platz sichern!

Gute Nachrichten für Eltern: Aktuell gibt es einige wenige freie Plätze!

Der Kindergarten ist montags bis freitags von 07:00 bis 17:00 Uhr geöffnet und bietet flexible Betreuungsmodelle (Halbtag, Teilzeit oder Ganztage) inklusive ausgewogener Verpflegung an.

**Kontakt & Anmeldung:** Casa Kindergarten Leopoldau, Grellgasse 3/2/1A, 1210 Wien Tel: +43 5 1780 6040

Web: [kinder.casa.or.at/standort/leopoldau/](http://kinder.casa.or.at/standort/leopoldau/)



**Impressum: KONTAKT** - Zeitung der Medieninhaber Pfarre DreieinigkeIt. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre DreieinigkeIt, Redaktion und Gestaltung: Teilgemeinde Maria Himmelfahrt, 1210 Wien Triestinggasse 30, Tel. 292 71 36 und Teilgemeinde St. Markus, 1210 Wien, Marco-Polo-Platz 8; Tel. 290 35 10, Herstellung: Rötzer Druck GesmbH, Joseph Haydn-Gasse 32 7000 Eisenstadt

**Österreichische Post AG**  
**MZ 02Z031828 M**  
**Pfarre DreieinigkeIt, Triestinggasse 30, 1210 Wien**

Bei Unzustellbarkeit retour an  
1210 Wien, Triestinggasse 30 oder an 1210 Wien, Marco-Polo-Platz 8